

*querdenker
paradigmenwechsler
changemaker*

Finden Sie mit uns Sozialunternehmer,
die Gesellschaft bewegen.

Soziale Problemlösung aus der Gesellschaft heraus fördern.

Ashoka bietet Förderung nach erfolgreicher Pilotphase für
unternehmerische Gründer mit innovativen Ideen.

Ashoka. Heimat der *changemaker*



Wanted: Menschen, die Gesellschaft bewegen – mit innovativen Ideen, Kreativität und Unternehmergeist.



Ob Bildungsgerechtigkeit, Gesundheitsförderung oder Inklusion: Sozialunternehmer brennen dafür, mit ihren Lösungen Gesellschaft zum Positiven zu verändern.

Wen kennen Sie, der* eine Lösung für ein drängendes gesellschaftliches Problem entwickelt und implementiert hat? (* Frauen sind selbstverständlich gleichermaßen angesprochen)

Ashoka bietet als Chancenplattform Rückenwind für Sozialunternehmer und ihre Innovationen.



Als weltweites Netzwerk und Chancenplattform für Sozialunternehmer unterstützt Ashoka die, die ihre Innovationen zum Wohl der Gesellschaft wachsen lassen und verbreiten wollen. Mit umfassender Beratung und Vernetzung – bedingungslos und ein Leben lang. Und mit bedarfsgerechten Lebenshaltungsstipendien (bis zu 3 Jahre), die zeitliche Konzentration auf die Idee ermöglichen.

Wen kennen Sie, der seine neue Idee weiter verbreiten möchte?

Gemeinsam mehr erreichen: Mit Ihrer Expertise und Ihrem Netzwerk Sozialunternehmer identifizieren.



Mit der Unterstützung und dem wachen Blick von Nominatoren in allen gesellschaftlichen Bereichen wird Ashoka jährlich auf viele herausragende Persönlichkeiten und Innovationen aufmerksam – wir können aber immer noch besser werden: mit Ihnen.

Gemeinsam können wir soziale Innovationen wachsen lassen – bringen Sie Ihre Expertise ein: 1) Nominieren Sie Ashoka Fellow KandidatInnen ([Link](#)); 2) Öffnen Sie Ihre Netzwerke für unsere Arbeit – vom Newsletter bis zur Veranstaltung. Informationen stellen wir gern zur Verfügung ([Anfrage](#)). Eine Kurzpräsentation zu Ihrer Verwendung können Sie hier abrufen ([Link](#)).

Ein Beispiel: Wie Frank Hoffmann blinde Frauen zu Brustkrebs-Früherkennnerinnen ausbildet.



Frank Hoffmann hat einen Weg gefunden, die Brustkrebsvorsorge maßgeblich zu verbessern – aber nicht nur das. Als Ashoka Fellow zeichnet ihn aus, noch weiter über den Tellerrand zu blicken: Durch die Einbindung blinder Frauen macht er einen vermeintlichen Nachteil zum Wettbewerbsvorteil und schafft ein neues Berufsfeld für bislang auf dem ersten Arbeitsmarkt schwierig Vermittelbare. Das ist für uns gesellschaftliche Innovation.

Ashoka Fellows schlagen Brücken, die bislang noch fehlen. Sie kombinieren Ressourcen, die bislang unabhängig voneinander existierten – und schaffen so Neues.



Auf einen Blick: Die Auswahlkriterien von Ashoka nehmen Idee und Person gleichermaßen in den Blick.



Eine (1) systemverändernde neue Idee mit (2) Potenzial zur Skalierung ...

- Hat der/die KandidatIn ein Konzept, das sich von bestehenden Ansätzen in seinem Bereich unterscheidet? Hat diese Idee das Potenzial, tatsächlich gesellschaftlichen Wandel in Gang zu setzen und grundlegende Veränderungen in der bisherigen Praxis zu erreichen? Kann es Einstellungen und Verhalten ändern?
- Hat die Idee das Potenzial, auf breiter Basis umgesetzt zu werden? Wie viele Menschen könnten davon profitieren, und warum?

... entworfen und umgesetzt von einer Person mit (3) Unternehmergeist, (4) Kreativität und (5) Vertrauenswürdigkeit.

- Hat die Person die einzelnen Schritte der Strategie genau durchdacht, hat sie die notwendige Passion, den Pragmatismus und den Erfolgswillen, um die Idee zu verbreiten? Zeigt sich Unternehmergeist im Lebenslauf? Brennt diese Person für die Problemlösung?
- Ist die Person kreativ und innovationsfreudig im Bezug auf Ziel und Methoden, lässt sie sich von Hindernissen und Schwierigkeiten nicht abschrecken?
- Ist die Person integer und vertrauenswürdig? Was ist ihre Motivation, was sind ihre Absichten?

Detaillierte Informationen zu den Auswahlkriterien finden Sie im Nominierungs-Leitfaden, abzurufen auf der Homepage ([Link](#))
Oder nehmen Sie [Kontakt](#) mit uns auf.

Der Auswahlprozess: International einheitlich, mehrstufig und Basis für eine Fellowship auf Lebenszeit.



Nominierungen von Experten aller gesellschaftlichen Bereiche



Intensive Prüfung entlang der Auswahlkriterien, (Interviews, Vor-Ort-Besuch, Referenzgespräche, Ausfüllen des Social Reporting Standard)



Ausführliches Interview mit internationalem Auswahlvertreter von Ashoka zu Idee und Person



Interviews mit Unternehmerpersönlichkeiten aus dem kulturellen Umfeld der/s Kandidaten/in



Prüfung und letzte Entscheidung durch den internationalen Aufsichtsrat

Ashoka findet im globalen Durchschnitt jährlich einen Fellow pro 10 Millionen Einwohner.

Ashoka Fellows verbreiten ihre Ideen – und schaffen mit Partnern ein Ökosystem für soziale Innovation.



Andreas Heinecke
Ashoka Fellow seit 2005

... erzeugt einen Perspektivenwechsel auf Behinderung, indem er die Kompetenzen von Blinden aufzeigt ([Dialogue Social Enterprise](#))



Sandra Schürmann
Ashoka Fellow seit 2009

... führt Schulverweigerer und Langzeitarbeitslose durch Theater wieder in Ausbildung und Arbeit ([Projektfabrik](#))



Frank Hoffmann
Ashoka Fellow seit 2010

... befähigt blinde Frauen, mit einer Tastuntersuchung die Brustkrebsvorsorge zu verbessern ([Discovering Hands](#))



Manuela Richter-Werling
Ashoka Fellow seit 2009

... fördert mit Hilfe von Betroffenen die seelische Gesundheit von Schülern und Lehrern. ([Irrsinnig Menschlich](#))

Ashoka Fellow zu sein bedeutet für mich...

... eine Identität zu haben.

... die Chance, tiefere Einblicke in ein Zeitphänomen zu bekommen.

... neue, ungewöhnliche Erfahrungen zu machen.

... große Freude, viel Arbeit, mehr Rückenwind.

Unsere Innovationen werden noch mehr Wirkung entfalten, wenn...

... es gelingt, transsektorale Partnerschaften zu gründen.

... wir uns statt einzelnen Projekten übergreifenden Entwicklungsfragen zuwenden.

... ihnen die notwendigen Finanzierungen für das Wachstum zur Verfügung stehen.

... wir politische Strukturen vereinfachen und weniger in Schubladen denken.

Social Entrepreneurship in Deutschland in 20 Jahre ist ...

... fester Bestandteil der sozioökonomischen Entwicklung.

... Entrepreneurship – denn Entrepreneurship wird sich verstehen als soziale Kunst.

... einfach unverzichtbar.

... eine große Bewegung, in der alle Generationen mitwirken und gemeinsam mutiger werden.

Hintergrundinformation: Ashoka auf einen Blick.



Wer wir sind

Ashoka ist die erste und weltweit führende Organisation zur Förderung von Social Entrepreneurship.

Was wir tun

Ashoka identifiziert gesellschaftliche Innovationen und unterstützt die dahinter stehenden 3.000 Social Entrepreneurs (Sozialunternehmer) als Ashoka Fellows bei der Verbreitung ihrer Ideen – ein Leben lang.

Denn die Welt verändern wir nicht, indem wir irgendwie Gutes tun. Sondern indem man einen großen Hebel findet – und ihn konsequent nutzt. Ashoka Fellows in über 70 Ländern haben neue Märkte für Arme geschaffen, Demokratien zur Transparenz gezwungen, Behinderungen als Wettbewerbsvorteil umgedeutet oder Arbeitslose zu Existenzgründern gemacht. Und sie inspirieren mehr Menschen, Veränderung nicht von Anderen zu fordern, sondern selbst anzupacken.

Ashoka finanziert sich ausschließlich durch private Investoren sowie Partnerschaften mit der Wirtschaft und Stiftungen.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der jeder Einzelne ermutigt und unterstützt wird, zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen und positiven Wandel zu gestalten – ein changemaker zu sein.

Ashoka. Everyone a changemaker.

Ihr Ansprechpartner für die Fellowauswahl bei Ashoka.



Jan Hindrichs

Koordination Fellowauswahl

Telefon: 089 – 2175 49 751

E-Mail: jhindrichs@ashoka.org

Ashoka Deutschland gGmbH

Prinzregentenplatz 10

81675 München

Geschäftsführung: Oda Heister, Rainer Höll,
Felix Oldenburg;

Sitz: Frankfurt am Main, Amtsgericht
Frankfurt am Main | HRB 57749

Weitere Informationen:
www.germany.ashoka.org

Tragen Sie sich [hier](#) im Newsletter ein.

Finden Sie uns:
[facebook](#)
[Twitter](#)
[xing](#)